



Bayerisches Staatsministerium des Innern und  
für Integration  
Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister  
Odeonsplatz 3  
80539 München

München, 08.05.2018

Sehr geehrter Herr Innenminister,

2017 haben die Überstunden der Bayerischen Polizei einen neuen Rekordwert erreicht: 2.210.650 - das entspricht einem Zuwachs von 11,0% gegenüber dem Vorjahr.

Beim Polizeipräsidium Niederbayern (116.584) liegen die Überstundenzuwächse bei 10,8% und bewegen sich damit im hohen Bayernschnitt. Der niederbayerische Krankenstand von 14,35 Tagen in 2017 ist etwas höher als der Durchschnitt in Bayern (14,2 Tage).

Unsere Polizei im Regierungsbezirk Niederbayern leistet eine sehr wertvolle und professionelle Arbeit, für die die Bürgerschaft dankbar ist. Wir sind in Sorge, dass die seit geraumer Zeit angekündigte Entlastung unserer Polizei in Niederbayern offensichtlich nicht greift. Im Gegenteil drängt sich geradezu der Eindruck auf, dass vielmehr die hohe Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Polizistinnen und Polizisten deutlich überstrapaziert werden.

Auch stellt sich bereits heute die Frage, ob angesichts des deutlich erweiterten Aufgabenspektrums unserer Polizei die angekündigten Stellenmehrungen am Ende ausreichend sein werden. Wir teilen zudem ausdrücklich nicht die Ansicht des Ministerpräsidenten, dass eine "bayerische Kavallerie" hoch zu Ross einen Durchbruch für die Innere Sicherheit darstellt. Wir sagen: lieber mehr Zweibeiner in Polizeiuniform auf niederbayerischen Straßen und Plätzen als Herrn Söders neue Vierbeiner.

Ebenso befürchten wir, dass auch niederbayerische Polizisten aus ihren Heimat-Inspektionen in eine zentralistische Wasserkopf-Administration der neuen Grenzbehörde von Herrn Söder abgezogen werden. Das nutzt nicht der Grenzsicherheit, schadet aber der Polizeipräsenz in der niederbayerischen Fläche. Auch hier gilt: wir brauchen mehr Polizisten auf der Straße und nicht in neuen Amtsstuben. Die Doppelstruktur mit der Bundespolizei schafft zusätzliche Bürokratie statt zusätzlichen Bürgerschutz. Besser ist eine effiziente Schleierfahndung und mobile, kurzfristige Grenzraumkontrollen statt der Anordnung neuer Behördennamen und Dienstunifor-

Büro des Vorsitzenden | Michaela Schätzko  
michaela.schaetzko@bayernspd-landtag.de | Tel.: 089 - 4126 2266 | Fax: 089 - 4126 1166

men.

Auf diesem Wege bitte ich Sie zudem um Auskunft, auf welche Bereiche in Niederbayern die künftigen Stellen aufgeteilt werden und welche Inspektionen im Konkreten davon profitieren. Wann bekommt welche Inspektion in Niederbayern wie viele zusätzliche Personalstellen zugeteilt? Welche Kriterien liegen Ihren Planungen zu Grunde, um im Verteilungskampf der Inspektionen um das neue Personal Transparenz und Gerechtigkeit walten zu lassen?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Rinderspacher  
Fraktionsvorsitzender



Ruth Müller  
Sprecherin der niederbayerischen Abgeordneten